0:2 wirft TuS Tensfeld nicht um

Kreisliga Mitte: SV Boostedt gewinnt Spitzenspiel und überwintert als Tabellenführer

VON JÜRGEN BRUMSHAGEN

Michel Willi Hintze (re.) stoppt bei der Tensfelder 0:2-Niederlage den Boostedter Jannis Petersen. FOTO: JÜRGEN BRUMSHAGEN

TENSFELD. Der TuS Tensfeld nimmt einen Rückschlag mit in die Fußball-Winterpause. Die Tensfelder verloren das Nachholspiel der Kreisliga-Staffel Mitte gegen den SV Boostedt mit 0:2 (0:0). Ein Remis hätte der Elf von TuS-Trainer Alkos Levens gereicht, um die Bramstedter TS an der Tabellenspitze abzulösen. Auf dem Platz an der Sonne stehen jetzt die Boostedter. Für Levens kein Beinbruch: „Schade, dass wir nicht punkten konnten. Aber das wirft uns nicht um. Unsere Ausgangssituation ist nach wie vor gut."

Im Titelrennen prickelt es vor Spannung. Vier Mannschaften dürfen sich Chancen ausrechnen, nach der mehr als dreimonatigen Pause und einem Dutzend weiterer Spieltage als Meister ausgezeichnet zu werden: SV Boostedt (31 Punkte), Bramstedter TS (30), TuS Tensfeld (29) und der SV Wahlstedt (27).

„Dass wir zu Weihnachten so glänzend platziert sind, war nach dem Horrorstart nicht zu erwarten", sagt Levens. Nach drei Spieltagen standen die Tensfelder bei einem Punkt, das Torverhältnis lautete 3:10. Levens reagierte, zog unter anderem Kolja Bröker aus dem Mittelfeld in die Innenverteidigung zurück. „Seitdem die beiden Büffel Bröker und Michel Willi Hintze das Abwehrzentrum bilden, stehen wir defensiv deutlich besser. Das ist die Basis für unseren Aufschwung", erklärte Levens.

Mit einer Serie von neun Siegen schoben sich die Tensfelder in die Spitzengruppe vor. Beim 1:1 in Bad Bramstedt, als Torge Brötzmann tief in der Nachspielzeit ausglich, standen die Levens-Schützlinge nach vielen Jubelwochen am Rande einer Niederlage. Gegen den SV Boostedt erwischte es die Truppe.

Früh im Spiel bewahrte Keeper Jonas Frahm die Gastgeber bei einem Schuss von Marco-Winfried Schramm mit einer tollen Parade vor dem Rückstand. Mit zunehmender Dauer erarbeiteten sich die Tensfelder leichte Vorteile. Die beste Chance gab es kurz vor der Pause, als der aufgerückte Bröker den Ball nach einer Ecke mit der Sohle in Richtung Tor lenkte. „Mit vereinten Kräften haben zwei Boostedter so gerade noch geklärt", sagte Levens.

Nach der Pause reifte in Levens die Überzeugung: „Wer das erste Tor schießt, gewinnt das Spiel." Es waren die Boostedter. Carlo Neubauer traf zum 1:0 für die Gäste. Die Platzherren erhöhten das Risiko. Ahmed Charni schoss über den Querbalken. Als Luca Pietsch im Strafraum zu Fall kam, forderten die Tensfelder vehement Elfmeter. „Luca wurde von drei Boostedtern attackiert. Einer hackt ihm gegen das Schienbein, ein anderer trifft den Ball – aber der Schiedsrichter sagt, das sei zu wenig für einen Elfer", sprach Levens von einer krassen Benachteiligung seiner Mannschaft. Die in der 89. Minute das 0:2 durch Neubauer kassierte.

> **Wir wollen möglichst bis zum Ende oben dranbleiben.**
>
> Alkos Levens, TuS-Tra

Levens schwärmt trotz des Rückschlags von seinem Team: „Wir geben kein Geld für Spieler aus, verteilen auch keine Tankkarten. Auf dem Platz stehen überwiegend Eigengewächse, die richtig Bock darauf haben, mit dem TuS Tensfeld erfolgreich Fußball zu spielen." Personelle Engpässe warfen das Team nicht um. „Wir haben nur 15, 16 Leute. Zwischenzeitlich war nur ein Dutzend übrig, trotzdem haben die Jungs durchgezogen."

Weil die Nachwuchsarbeit funktioniert, freut sich der Trainer schon jetzt auf weitere Talente, die im Sommer zur ersten Mannschaft stoßen. „Es ist toll, was der kleine und familiäre TuS Tensfeld über viele Jahre aufgebaut hat", lobt Levens. „Zwei prima Rasenplätze, der Neubau am Vereinsheim, Anzeigetafel, Tribüne und vieles mehr." Ganz wichtig für den Coach: „Die Infrastrukur innerhalb der Fußballsparte ist großartig. Ich kann mich voll und ganz auf meinen Trainerjob konzentrieren." Wenn die Saison im März fortgesetzt wird, sieht Levens seine Mannschaft als Jäger: „Wir wollen möglichst bis zum Ende oben dranbleiben."

Und wenn es mit dem ersten Verbandsliga-Aufstieg in der Tensfelder Vereinsgeschichte klappen sollte? „Dann hätte ich den Jungs und den Funktionären einiges zu erzählen", sagt Levens, der vor einigen Jahren den inzwischen in die Kreisklasse A abgestürzten SV Rickling in die Verbandsliga geführt hatte. „Niemand sollte so blauäugig sein und glauben, dass man als Aufsteiger locker im Mittelfeld mitschwimmen kann. Jedes Spiel wird ein harter Kampf, jeder Punktgewinn gibt Anlass zu feiern. Ein Aufstieg wäre für den TuS Tensfeld eine riesengroße Herausforderung."

Kantersieg für SVHU, vierte Pleite für Sülfeld

Handball SH-Liga: Henstedt-Ulzburgerinnen gewinnen 35:25 gegen die SG Dithmarschen Süd – SVS 26:27 in Horst

VON MARKUS WEBER

KREIS SEGEBERG. Die Handballerinnen des SV Sülfeld haben das Siegen anscheinend verlernt. Das 26:27 bei der

„Wir werden absolut fahrig bei unseren Angriffen, werfen Bälle weg und lassen die HSG einfache Tore erzielen." Die Gastgeberinnen verkürzten Tor um Tor.

blieben das tonangebend Team, das sich allerdings auch einige technische Fehler er laubte und die eine oder ande re freie Wurfchance vergal Aber den Gästen mangelte an der handballerischen Qu